



Neuer Leiter an der LFS in Malchow	II
Kreisausscheid in Schwinkendorf	III
850 Jahre Schlagsdorf 112 Jahre Feuerwehr	IV

Berufsfeuerwehr live

Die Gäste des Parlamentarischen Abends bei der Schweriner Berufsfeuerwehr zeigten sich von den Leistungen beeindruckt.

Die provokative These eines Wissenschaftlers beim Berliner Zukunftskongress „Die Feuerwehr ist tot, sie weiß es nur noch nicht!“ war gerade vom Deutschen Städtetag-Experten Urs Fuhrmann mit stichhaltigen Argumenten widerlegt worden, da stellte Jürgen Rogmann beim Parlamentarischen Abend des LFV (siehe auch den Bericht im letzten Heft) die Leistungskraft der Feuerwehr „live“ unter Beweis.

Dabei sprach der Schweriner Amtsleiter von der Berufsfeuerwehr der Landeshauptstadt und ihren Partnern vor Ort stellvertretend für die insgesamt sechs Berufsfeuerwehren im Lande, denn die Situation sei überall ähnlich.

Aus Sicht der Wirtschaft sei die BF ein Dienstleistungsbetrieb im „Konzern“ mit Kosten von rund 10 Millionen Euro im Jahr. Als Äquivalent für den auf den ersten Blick exorbitant anmutenden Ausgabenüberschuss von 4,3 Millionen „produziere“ die Feuerwehr – und hier schließt Rogmann ausdrücklich die Freiwillige Komponente mit ein – „Sicherheit im Bereich Brandschutz, Technische Hilfeleistung, Rettungsdienst, Katastrophenschutz und bei besonderen Gefährdungslagen.“

Unmittelbare Nutznießer davon seien neben den etwa 96.000 Einwohnern der Landeshauptstadt, die 30.000 in den Randbereichen, die vom Rettungsdienst direkt mitversorgt werden, sowie gut 500.000 Menschen der Region Westmecklenburg im Dispositionsbereich der Leitstelle.

Als verlässliche Partner hob er dabei die Frauen und Männer der



Neue Technik: Dipl.-Chemikerin Annette Korschun (re.) und Entwickler Dr. Walte zeigten dem Ministerpräsidenten Schweriner Gefahrgutaufklärungsgeräte der neuesten Generation.

Jürgen Rogmann:

Der Chef der Berufsfeuerwehr stellte beim Parlamentarischen Abend deren Leistungsspektrum vor.



Datenfunk:

Mit diesen Datenfunkgeräten an Bord sind die Einsatzfahrzeuge dank der in Schwerin entwickelten Leitstellensoftware ständig auf dem Laufenden.



Hilfsorganisationen in den regionalen Einheiten des Katastrophenschutzes hervor und lobte ausdrücklich die Führung, die sich an größeren Einsatzstellen wie dem Elbe-Hochwasser von Bord eines ELW 2 bewährt habe.

Die dabei genutzte Software widerspiegeln übrigens die eigene Innovation durch Systembetreiber der Integrierten Leitstelle Westmecklenburg, von deren Zukunft weisendem Projekt „ILS-net“ in

engster Kooperation mit dem Datenverarbeitungszentrum DVZ-MV auch Fachleute benachbarter Bundesländer wie Hamburg und Schleswig-Holstein begeistert sind.

Wie Bundeskanzlerin Angela Merkel zuvor beim Girls' Day hatte Ministerpräsident Harald Ringstorff Gelegenheit, die Möglichkeiten solcher „virtuellen“ Einsatzleitung eigenhändig auszuprobieren. In Schwerin und Um-

gebung ist damit übrigens die angestrebte Leitstellen-Vernetzung polizeilicher und nichtpolizeilicher Gefahrenabwehr bereits problemlos möglich.

Beeindruckend innovativ sogar für hochrangige Kommandeure der Bundeswehr zeigte sich die Berufsfeuerwehr Schwerin zudem im Erkennen von ABC-Gefahren vor Ort und dem Festlegen entsprechender Einsatzstrategien. Feuerwehr live erlebten die Gäste des Parlamentarischen Abends aber auch, als die gerade diensthabende Schicht Rettung und Selbstrettung vom Schlauchturm der Schweriner Hauptfeuerwache demonstrierte. Schweriner Berufsfeuerwehrlaute haben übrigens mitgeholfen, in Litauens Hauptstadt Vilnius eine Höhenrettungstruppe aufzubauen und ihr eigenes Leistungsvermögen durch Abseilen vom dortigen Fernsehturm eindrucksvoll gezeigt.

Schließlich, aber keineswegs am Schluss, erfuhr auch noch der Rettungsdienst seine gebührende Aufmerksamkeit. Denn nicht von ungefähr hatte der Referent Fuhrmann gerade festgestellt: „Gewiss ist, dass die Kommunen ohne die Einnahmen aus den Einsätzen des Rettungsdienstes die Berufsfeuerwehren nicht mehr finanzieren könnten.“

Jürgen Rogmann nannte das untrennbare Duo Feuerwehr und Rettungsdienst lieber „eine Ehe zum gegenseitigen Vorteil“. Die BF Schwerin betreibt eine staatlich anerkannte Rettungsschule, die sowohl Haupt- als auch Ehrenamtliche als Ersthelfer, Rettungssanitäter, Rettungsassistent oder organisatorischer Leiter Rettungsdienst für den aufopferungsvollen Dienst am Nächsten fit macht.

BM

Schulleiter in Malchow

Michael Bräuer hat im 2. Quartal 2008 die Leitung der Landesfeuerwehrschule Malchow, Fachhochschule MV für den Brand- und Katastrophenschutz, übernommen.

Der 32-jährige gebürtige Nordbayer war seit 1991 in der Freiwilligen Feuerwehr seines Heimatortes Thiersheim (Oberfranken) aktiv u. a. als Jugendwart, Gruppenführer und Kommandant bis auf die Gemeindeebene. Im Landkreis kümmerte er sich u. a. um

die Truppmann-Ausbildung aber auch um die so genannte „weiße Schiene“ wie Bayerisches Rotes Kreuz und andere zivile Rettungsdienste. 1999 bis 2004 studierte er in Bayern Umwelt- und Bio-Ingenieurwissenschaften. Als frisch gebackener Diplom-Ingenieur mit Zugangsvoraussetzung zum höheren Dienst erlangte er eine Referendarstelle im Schleswig-Holsteinischen Innenministerium und



sammelte zwischenzeitlich Erfahrungen in Berufsfeuerwehren wie Köln/Main, Berlin und Nürnberg. Schließlich „gewann“ Michael Bräuer die Ausschreibung der vakanten Schulleiterstelle in MV und übersiedelte Mitte Juni mit seiner kleinen Familie nach Malchow.

In seiner neuen Dienstfunktion will Michael Bräuer nach Möglichkeit „Prioritäten und Akzente setzen“, um der vorgefundenen schwierigen Situation an der

Schule effektiv zu begegnen. Dazu stehen ihm neben der „Stammbesetzung“ inzwischen drei neue Mitarbeiter (auf einer wiederbesetzten und zwei neu geschaffenen Personalstellen) zur Verfügung, die sich allerdings derzeit noch in der Qualifizierungsphase für ihre speziellen Aufgaben befinden.

Besonders wichtig sei für ihn, mit den Kommunen und Bedarfsträgern aber auch regionalen Anbietern geeigneter Kapazitäten zwecks zielgerichteter Kooperation ins Gespräch zu kommen, betonte Bräuer. *Bernd Möschl*

Werbekampagne läuft: „Köpfe gesucht – Die Freiwilligen Feuerwehren MV“, dieser Schriftzug zusammen mit Model-Fotos einheimischer Kameradinnen, Kameraden und Jugendfeuerwehrleute sowie eingängigen Slogans wirbt derzeit unübersehbar auf rotem Grund. Seit den letzten Junitagen prangen die vom LFV mit Förderung des Landesparlaments in Auftrag gegebenen Großplakate an mindestens 170 öffentlichen Plätzen in Stadt und Land. Die für zwei Jahre gestartete Werbekampagne hofft nun auf weitere Nachfragen aus den Kreisen und Kommunen bezüglich dieser und anderer attraktiven Werbematerialien unter www.feuerwehr-mv.de.



foto: Bernd Möschl

Dolgener Wasserspiele

Anfang Juli hatten die Dolgener Kameraden zum nunmehr 7. Ausscheid in der Disziplin „Löschangriff nass“ geladen. Dem Ruf folgten insgesamt 14 Damen- bzw. Herrenmannschaften, aber auch gemischte Teams aus dem heimatlichen Landkreis Mecklenburg-Strelitz und dem benachbarten Müritzkreis.

Jeder wollte bei dem durch Kameradschaft und Gastfreundschaft geprägten Wettkampf zeigen, was er in dieser Disziplin zu leisten vermag und nach Möglichkeit den begehrten Wanderpokal in die Heimatgemeinde entführen. Die Zeitmessung erfolgte elektro-



nisch, da nur dadurch eine akzeptable Messgenauigkeit erreicht wird.

Angefeuert von zahlreichen Gästen legten die Vorjahressieger aus Schwichtenberg/Klokov einen fantastischen Lauf auf den Rasen und hatten die Aufgabe bereits nach 22,06 Sekunden erledigt. Die gastgebenden Kameraden der Feuerwehr Dolgen begaben sich auf die Aufholjagd verpassten die vorgelegte Zeit jedoch mit 22,43 Sekunden um Haaresbreite.

Die Kameraden der Plastener Feuerwehr (siehe Foto) aus dem Müritzkreis hatten ihren ersten Lauf etwas verpatzt und mussten somit ihrer Favoritenrolle im zweiten Versuch gerecht werden, was ihnen mit der Zeit von nur 20,92 Sekunden auch eindrucksvoll gelang. Der Pokal ist somit für ein Jahr in den Müritzkreis entführt worden. Auf dem ungnädigen 4. Platz landeten die Kameraden der Feuerwehr Lindetal-Ballin mit 24,45 Sekunden, gefolgt von Schwarz 24,75 Sekunden. Die weiteren Plätze belegten die Teams aus Lindetal-Dewitz, Plasten2, Groß Dratow (Müritzkreis), Quadenschönfeld, Golm, Lindetal-Neu Käblich, Brunn und Wulkenzin.

Peter Adomeit

Feuerwehrfest der Blasmusik

Fast 2.000 Besucher zog der 16. Landesfeuerwehrmusiktag MV Ende Juni ins Seebad Koserow (OVP). Sie erlebten zehn Blasorchester, Spielmans- und Fanfarenzüge, Schalmeikapellen sowie einen Chor der Feuerwehren aus Malchin, Neustrelitz, Neubukow/Kröpelin/Kühlungsborn, Penkun, Schwerin, Sternberg, Tribsees und Koserow im Wettstreit.

Die musikalische Großveranstaltung mit insgesamt 250 Aktiven stand den Gastgebern zum Auftakt der 100-Jahrfeier ihrer FF

Koserow bestens zu Gesicht, zumal sich die „Lokalmatadoren“ sowohl bei den Erwachsenen als auch bei der Jugendfeuerwehr „hervorragend“ in Szene setzten. Dieses höchste Prädikat konnte die Jury – Brandmeister Hans-Dieter Klocke aus Brunsbüttel und Oberbrandmeister Michael Mull aus Lübeck – übrigens achtmal vergeben und damit erneut das Spitzenniveau und die Leistungsdichte der mecklenburg-vorpommerschen Feuerwehr-Musikcorps unterstreichen. Doch nicht allein die Beurteilung nach den bundeseinheitlichen Maßstäben eines 36er-Punktsystems sprach für die Klasse der

Akteure. Die Musikformationen gaben neben Evergreens auch Popklassiker und Shantys zum Besten und versetzten damit die Zuhörerschaft in Erstaunen, mit welcher Dynamik altbekannte Melodien interpretiert werden können.

„Mitgerissen auch vom stimmigen Erscheinungsbild der zehn Formationen schnippte das Stimmungsbarometer förmlich in die Höhe“, berichtete die Lokalpresse und zitierte den Moderator und Ehrenwehrführer der FF Zempin, Wolfgang Hauff, mit den Worten: „Bei solch einem Temperament kann ja gar kein Seemann mehr träumen!“ *BM*



Für die Zukunft gerüstet

Der 15. Juli war ein besonderer Ausbildungstag bei der Freiwilligen Feuerwehr Woggersin. Bürgermeister Manfred Peters übergab einen als ELW ausgestatteten FIAT Ducato an Gemeindeführer Otwin Bernard. Das Fahrzeug wurde vom Autohaus FDN erworben und durch die Fa. Heene & Zingelmann mit der erforderlichen Kommunikationstechnik ausgestattet. Mit dem Woggersiner Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 können nicht alle Kameraden zum Einsatz mit-

genommen werden. So dient der ELW gleichzeitig als Transportmittel für die Mannschaft. Er ist jedoch auch ein wichtiges Führungsmittel zur Bewältigung der zunehmenden komplexeren Einsätze.

Um die erforderliche Technik und ausreichend Mannschaft am Einsatzort zu haben, werden bereits jetzt die Woggersiner zusammen mit Wulkenzin und Chemnitz alarmiert. Und die Amtswehrführung Neverin denkt bereits an eine weitere Verzahnung mit Nachbarbe-



Foto: Rieger

reichen. So war es nicht verwunderlich, dass neben der Gemeindevertretung Woggersin auch Gäste der FF Neubrandenburg, der Leiter der BF Neubrandenburg, Vertreter des Landkreises und des

Amtes Neverin, der Kreiswehrführer, die Wehren aus Wulkenzin, Chemnitz, Sponholz/Rühlow und Teetzleben (Landkreis Demmin) an der Fahrzeugübergabe teilnahmen.

Norbert Rieger

LF 10/6 für Boltenhagen

Das neue Fahrzeug der FF Ostseebad Boltenhagen (NWM) ersetzt ein Robur LO LF 8, der einen nicht re-



Fotos: Waack

2006 in Dienst gestellte Boot wird von einem 70 PS starken Motor angetrieben und wurde zur Menschenrettung und Ölbekämpfung angeschafft.

Marvin Waack

parablen Getriebeschaden hatte. Nach zwei Monaten Einsatz als Vorführfahrzeuge bei Schlingmann ging das LF 10/6 im Dezember letzten Jahres an die Wehr. Offiziell wurde das „Neue“ dann im März 2008 übergeben.

Das LF baute Schlingmann auf einem Mercedes Benz Atego 926 AFE (zul. Gesamtgew. 11.000 kg, Motorleistung 188 kW/256 PS) auf. Das Fahrgestell ist auf die örtlichen Gegebenheiten abgestimmt und verfügt über einen Allradantrieb und Single-Bereifung. Zwei Pressluftatmer werden im Mannschaftsraum mitgeführt. Der Löschwassertank des LF fasst 800 l, als Pumpe ist eine Schlingmann FPN 10-2000 im Heck eingebaut. Für Sicherheit sorgen am Heck angebrachte LED, eine grüne Innenraumbeleuchtung und blaue Ausstiegsbeleuchtung. Für gute Sichtbarkeit sorgt eine Hella Sondersignalanlage, Frontblitzer und eine Heckabsicherung.

Das LF dient auch als Zugfahrzeug für das MZB (Dreikiel-Rettungs- und Arbeitsboot Trave 540) von Schlichting Boote Dassow. Das

Kreisausscheid in Schwinkendorf

Drei Disziplinen und einen neuen (alten) Kreismeister brachte der



Fotos: Radtke

Trophäe: Nach drei Siegen in Serie darf die Jugendwehr Bollewick-Kambs den Wanderpokal behalten.

sportliche Wettkampfsamabend in Schwinkendorf. Zehn Jugendfeuerwehren reisten in den frühen

Flügelahm: Tierrettung hieß der Einsatzauftrag, den die Feuerwehr Waren (Müritz) von der Regionalleitstelle Neubrandenburg



Greifvogel ohne Widerstand in den Notkäfig verfrachten. Mit einem gebrochenen Flügel wurde er der Tierarztpraxis übergeben.



Fotos: Radtke

erhielt. Ein verletzter Mäusebussard musste am Wiesengrund eingefangen werden. Mit ELW, Angelkescher und einem Umzugskarton rückten fünf Kameraden aus. Erschöpft und verschüchtert ließ sich der verletzte



Morgenstunden in den nördlichen Zipfel des Müritzkreises, um den Besten zu ermitteln. Da im internationalen Wettbewerb nur drei Mannschaften antraten, gab es hier nur Gewinner. Die JF Lansen durfte sich über den ersten Platz und ein Ticket nach Rostock zur Qualifikation auf Bundesebene freuen. Die Mädchen und Jungen der Feuerwehr Rogeez belegten den zweiten Platz vor der Jugendabteilung aus Waren (Müritz).

Als Knotenmeister erwiesen sich die Jugendlichen der JF Alt Schwerin. Mit nur 25,93 Sekunden verwiesen sie die Teams aus Leizen, Bütow und Fincken sowie aus Bollewick-Kambs auf die Plätze.

„In der Königsdisziplin Löschangriff Nass“, wie sich Kreisjugendwart Michael Schlichting ausdrückte, zeigten die Floriansjünger, dass sie ihren großen Vorbildern in nichts nachstanden. In 25,28 Sekunden schaffte es die Mannschaft der JF Bollewick-Kambs, ihre Schläuche zu kuppeln und das Wasser durch die Strahlrohre fließen zu lassen. Mit kräftigem Jubel feierte das Team den verdienten Sieg. Mit 26,35 Sekunden folgte die JF Marihn den Siegern. Auf dem dritten Platz rangierte das Team aus Leizen, Bütow und Fincken mit 28,10 Sekunden. Somit stand auch das Gesamtergebnis fest – alter und neuer Kreismeister wurde die Jugendfeuerwehr Bollewick-Kambs. „Damit habe ich jetzt ein kleines Problem“, scherzte Schlichting. „Die Jugendfeuerwehr aus Bollewick-Kambs wurde zum dritten Mal in Folge Kreismeister und darf den Wanderpokal jetzt behalten.“

Steffen Radtke

Feuerwehr wurde 112

Die Gemeinde Schlagsdorf hatte kürzlich ihre 850-Jahr-Feier. Das nutzte auch die Freiwillige Feuerwehr, um ihr 112-jähriges Bestehen zu feiern. Die Jugendfeuerwehr machte bei der Feier selbstverständlich auch mit, sie feierte das 10-Jährige.

Am Freitag um Punkt 19.30 Uhr läuteten die Kirchenglocken das Jubiläum in der Gemeinde ein. Im Anschluss marschierte der Fanfarenzug vom Neubau bis hin zum Festzelt, das gegenüber der Feuerwehrwache aufgebaut war. Bürgermeister Ingo Melchin eröffnete mit weiteren Organisatoren das Jubiläumswochenende. Zum großen Festumzug am Samstag marschierten die Teilnehmer teilweise in historischen Uniformen. Die FF des Ortes präsentierte sich den Bürgern sogar mit Reitern und historischer Technik. Der Sportverein, die Schule, der Kindergarten und viele weitere Teilnehmer beteiligten sich am Umzug.

Danach feierte die Feuerwehr ihr Jubiläum. „112 ist nicht nur die Rufnummer der Feuerwehr, sie ist auch die Jubiläumszahl der Freiwilligen Feuerwehr Schlagsdorf“, so Bürgermeister und Feuerwehrmann Ingo Melchin zur Begrüßung. Auf die Jugendfeuerwehr der Gemeinde ist der Bürgermeister besonders stolz: „Ich freue mich riesig darüber, dass die elf Jungen und Mädchen mit so viel Ehrgeiz und Willenskraft mit dabei sind!“ Aber auch, dass die beiden benachbarten Feuerwehren Schlagsdorf und Schlagbrügge so gut zusammen gewachsen sind, freute den Bürgermeister sehr.

Wehrführer Detlef Gäde erzählte, wie alles vor 112 Jahren am 1. April 1896 mit 17 Männern begonnen hatte: „Als das erste Löschergerät vorhanden war, benötigte man 20 Kameraden, um die Handdruckspritze zu betätigen, das ist natürlich kein Vergleich mehr zu heute mehr!“

Auch an den Großbrand in Schlagbrügge 1960, erinnerte der Feuerwehrchef die Anwesenden: „Neun



Ehrungen und Auszeichnungen: Landesbrandmeister Heino Kalkschies (li.) gratulierte den Kameraden zu Auszeichnungen und Beförderungen.



Jubilär: Willy Splitt bekam vom Wehrführer Gäde die Urkunde für 60 Jahre Feuerwehrdienst überreicht.



Vorfürungen: Mit der hydraulischen Rettungsschere wurde das Dach eines Ford Fiesta durch die FF Ziethen entfernt. Die Zuschauer schauten gespannt zu.

Gebäude sind damals durch das Feuer vernichtet worden.“ Weitere Verstärkung blieb aus politischen Gründen aus. Ohnmächtig mussten die an der innerdeutschen Grenze versammelten Wehren aus dem benachbarten Schleswig-Holstein ausharren. „Sie waren bereit



zu helfen, aber zum Zuschauen verurteilt“, so Gäde.

Doch auch in jüngerer Zeit gab es Grund zum Kopfschütteln: Nach dem Ausfall der Tragkraftspritze im Mai 2006 und aufgrund der fehlenden Ersatzbeschaffung nach fast einem Jahr, habe sich die FF mit einem „Offenen Brief“ an die entsprechenden Stellen und an die Öffentlichkeit gewandt.

Die Reaktion war mehr als ernüchternd. „Viele gute Wünsche, Lob und Dank für unsere ehrenamtliche Tätigkeit haben wir erhalten, sonst nichts. Eine einzige Fraktion hat sich bemüht, mit uns ins Gespräch zu kommen und ver-

schutz des Landkreises NWM hatte nicht reagiert.

Im Anschluss richtet Landesbrandmeister Heino Kalkschies das Wort an die Gäste. Er gratulierte der Wehr zum 112. Jubiläum sowie der Jugendfeuerwehr unter der Führung von Jugendwart Scott Dingle zum 10-jährigen Bestehen. Als kleines Geschenk gab es tagesleuchtrote Schlüsselbänder. Als die Präsente verteilt waren, standen die Beförderungen und Ehrungen auf dem Programm. Willy Splitt wurde für 60 Jahre Feuerwehrdienst vom Landesbrandmeister geehrt. Der Lkw- und Baumaschinenhandel von Jürgen Schwandt erhielt für seine ständige Unterstützung der Schlagsdorfer Feuerwehr die Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“.

Nach den Festreden zeigte die Jugendfeuerwehr Schlagsdorf ihr Können. Hierfür wurde extra ein kleines Holzhaus angezündet. Die FF Ziethen machte im Anschluss eine Vorführung zum Thema „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“. Weiterhin hatten die Ziethener einen Stand zum Thema Brandschutzerziehung aufgebaut. Der Sonntagmorgen begann mit einem Feldgottesdienst in der Kirche. Danach gab es dann zünftige Blasmusik zum Fröhlichschoppen. Mit dem Fußballspiel Arminia Bielefeld (Frauen) gegen SG Schlagsdorf (Männer) ging das große Dorffest zu Ende. Bürgermeister Ingo Melchin freute sich über die große Anteilnahme der Bevölkerung an allen drei Tagen und bezeichnete das 850-jährige Jubiläum von Schlagsdorf als vollen Erfolg. cn

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt des Landesfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Vorpommern und seiner angeschlossenen Organisationen

Landesredaktion für Mecklenburg-Vorpommern: Bernd-Michael Möschl, Geschäftsstelle LFV Mecklenburg-Vorpommern
Tel. 0385 3031-800, Fax 0385 3031-806
E-Mail info@landesfeuerwehr-mv.de
www.landesfeuerwehr-mv.de
Herausgeber: HUSS-MEDIEN GmbH

Redaktionsanschrift: **FEUERWEHR**
10400 Berlin
Tel. 030 42151-379
Fax 030 42151-234
E-Mail feuerwehr.redaktion@hussberlin.de
Layout: HUSS-MEDIEN GmbH und LFV MV

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**. Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR** eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.